

## **TRIGGERWARNUNG**

In den nachfolgenden Plakaten wird Gewalt aus wissenschaftlicher Perspektive thematisiert. Wenn Sie sich bei dieser Thematik unwohl fühlen oder selbst schon negative Erfahrungen gemacht haben, schauen Sie sich diese Plakate nicht alleine an oder verzichten Sie je nach eigenem Gefühl zur Vermeidung einer Retraumatisierung auf eine Auseinandersetzung mit der Thematik.

# INTERNATIONALER TAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN

## WARUM DER 25. NOVEMBER?

"Der Aktionstag gedenkt dem politischen Widerstand und dem Lebender Mirabal Schwestern", die am 25.11.1960 durch den dominikanischen Diktator Rafael Leónidas Trujillo Molina ermordet wurden. [...] Er verdeutlicht darüber hinaus, dass ihr Schicksal auch das von Millionen Frauen weltweit ist. Ein Schicksal, das Frauen und Mädchen ereilt, wenn sie als zu laut empfunden werden, zu selbstständig, zu emanzipiert, zu politisch. Wenn sie nein sagen, wenn sie für sich einstehen." (Universität Münster 2020)

## WARUM ORANGE?

Die Farbe dient als ein Symbol, um die Gewalt an Frauen sichtbar zu machen und ihr als eine der häufigsten Menschenrechtsverletzungen entgegenzutreten. Weltweit beteiligen sich verschiedene Organisationen an der Kampagne und beleuchten beispielsweise zentrale Gebäude in orange.

## FORMEN DER GEWALT

Die Formen der Gewalt sind unterschiedlich. Folgen von dieser Gewalt können körperliche, psychische, finanzielle, wirtschaftliche und soziale Ausmaße für die Betroffenen haben. (Quelle Gewaltformen: Universität Münster 2020)

### PSYCHISCHE GEWALT

„Jede Handlung, die einer Person psychischen Schaden zufügt. Psychische Gewalt kann z.B. in Form von Nötigung, Verleumdung, verbaler Beleidigung oder Belästigung auftreten.“

*Beleidigende Äußerungen und abwertende Kommentare, Kontaktverbote, Telefonverbote, Demütigung, Mobbing, Liebesentzug...*

### KÖRPERLICHE GEWALT

„Jede Handlung, die durch körperliche Gewalt körperlichen Schaden verursacht. Körperliche Gewalt kann unter anderem in Form von schweren und leichten Körperverletzungen, Freiheitsberaubung und Totschlag erfolgen.“

*Stoßen, Treten, Schlagen, mit Zigaretten verbrennen, Prügeln mit Gegenständen, Totschlag, Mord...*

### ÖKONOMISCHE GEWALT

„Jede Handlung oder Verhaltensweise, die einer Person wirtschaftlichen Schaden zufügt. Wirtschaftliche Gewalt kann z.B. in Form von Sachschäden, der Einschränkung des Zugangs zu finanziellen Ressourcen, Bildung oder zum Arbeitsmarkt oder der Nichteinhaltung wirtschaftlicher Verantwortlichkeiten, wie z.B. Unterhaltszahlungen, auftreten.“

*Missbrauch der Verfügungsgewalt über finanzielle Mittel, Kontrolle über das Einkommen der Frau, Geld für den Unterhalt verweigern, einseitige Geheimhaltung von Einkommen und Vermögen...*

### SEXUALISIERTE GEWALT

„Jede sexuelle Handlung, die an einer Person ohne ihre Zustimmung vorgenommen wird. Sexualisierte Gewalt kann in Form von Vergewaltigung oder sexuellem Übergriff ausgeübt werden.“

*Belästigung, sexueller Missbrauch, erzwungenes Anschauen von Pornographie, versuchte Vergewaltigung...*

Orange  
the  
World

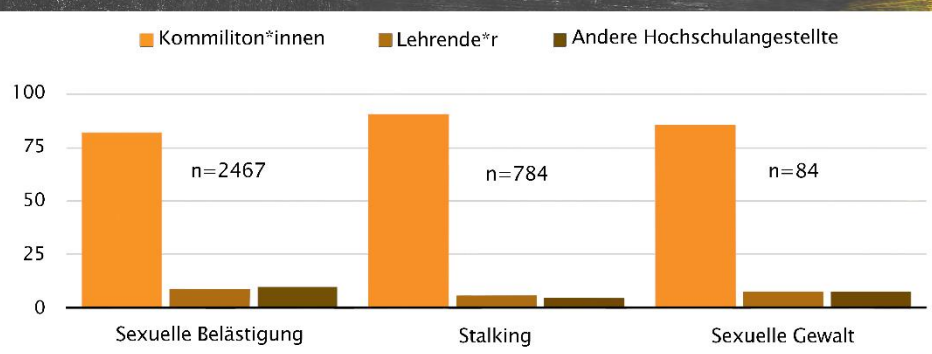
# GEWALT AN FRAUEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT

- „Frauen haben im öffentlichen Raum ungefähr doppelt so häufig Angst wie Männer.“ „Kriminalstatistiken und empirische Studien aus unterschiedlichen Teilen der Welt zeigen, dass eine Mehrheit der Frauen Angst vor potentiell gewaltsamen Übergriffen in der Öffentlichkeit hat“, so Anastasia Loukaitou-Sideris, Professorin für Stadtplanung.“ (Criado-Perez 2020)
- Laut einer Umfrage der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) schränken 83% Frauen zwischen 16 und 39 Jahren ihre eigene Freiheit ein um Belästigung und Gewalt gegen sich selbst zu vermeiden. Vier von zehn Frauen gaben an, dauerhaft Angst von gewalttätigen Übergriffen zu haben. (Gläßgen 2021)
- Eine Studie des britischen Verkehrsministeriums beleuchtet die großen Unterschiede zwischen der Gefahrenwahrnehmung von Männern und Frauen. Sie ergab, dass 62 Prozent der Frauen Angst haben, wenn sie durch mehrstöckige Parkhäuser gehen. Die entsprechenden Zahlen für Männer belaufen sich auf 31, 25, 20 und 25 Prozent. (Criado-Perez 2020)
- Eine jüngere brasilianische Studie ergab, dass zwei Drittel aller Frauen, die unterwegs waren, Opfer sexueller Übergriffe und Gewalt wurden – die Hälfte davon in öffentlichen Verkehrsmitteln. Unter Männern betrug der Anteil 18 Prozent. 200 Männer, die sich nicht so verhielten und solches Verhalten nicht erlebten, wussten deshalb nicht, dass es stattfand. Allzu oft wiegelten sie gegenüber Frauen, die ihnen davon erzählten, ab: „Also ich habe so etwas noch nie gesehen.“ (Gläßgen 2021)
- Es zeigt sich, dass bloß der „bloße Anblick einer Frau“ genügt, „um sofort einen spezifischen Satz von Assoziationen und Zuschreibungen auszulösen“. Um sie sofort als eine Person einzuordnen, die man unterbrechen kann. Der man hinterherpfeifen kann. Die man verfolgen kann. Die man vergewaltigen kann. (Criado-Perez 2020)

## GEWALT AN FRAUEN IN UNIVERSITÄTEN

Im Hochschulkontext bestehen besondere Verwundbarkeiten von Studierenden in Bezug auf sexuelle Belästigung durch Lehr- und Betreuungspersonal, da Studierende (vor allem im Prüfungskontext) von dieser Personengruppe abhängig sind. Ähnliches gilt im Verhältnis zu anderen Hochschulangehörigen, etwa im Verwaltungsbereich.

Bei einer Datenerhebung zu sexueller Gewalt an Universitäten, an der 16 deutschen Hochschulen teilnahmen, gaben 54,7% der Studentinnen an, dass sie während ihres Studiums sexuellen Belästigung erlebt haben. Bei 1/3 davon kamen die übergriffige Person **aus dem Umfeld der Hochschule**. 3,3% der Befragten erlebten sexuelle Gewalt. Bei jedem vierten Fall kam die übergriffige Person **aus dem Hochschulkontext**.“ (Universität Münster 2020)



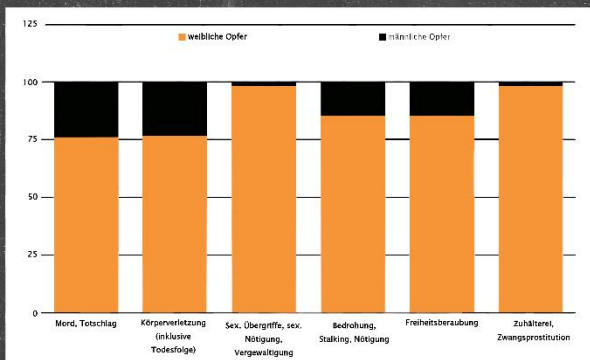
# GEWALT AN FRAUEN IM PRIVATEN UMFELD

„Der Fakt der häuslichen Gewalt zieht sich durch alle Schichten auch durch alle kulturellen Gegebenheiten. Gewalt kommt überall vor, auch in den besten Familien.“ (MDR 2020)

Im Jahr 2019 waren insgesamt 141.792 Frauen von versuchter oder vollendeter partnerschaftlicher Gewalt betroffen. Bei Männern waren es 26.889. (BKA 2019)

„Jede 3. Frau ist einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen.“ (BKA 2019)

## PROZENTUALE ANTEILE WEIBLICHER UND MÄNNLICHER OPFER PARTNERSCHAFTLICHER GEWALT NACH STRAFTATEN(-GRUPPEN) (BKA 2019)



„Die aufgeführten Zahlen bilden nur jene Straftaten ab, die überhaupt zur Anzeige gebracht wurden. Die Dunkelziffer ist weitaus höher: Nach sogenannten Dunkelfeldstudien ist jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen (also nicht nur von Partnerschaftsgewalt). Statistisch gesehen sind das mehr als 12 Millionen Frauen.“

## HÄUSLICHE GEWALT AN FRAUEN WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

Expert\*innen bestätigen, dass die häusliche Gewalt im Zusammenhang mit Ausgangsbeschränkungen, sozialem Stress und wirtschaftlicher Unsicherheit eskaliert. Gleichzeitig bleiben ohne soziale Kontakte selbst sichtbare Spuren der Gewalt unsichtbar und für Betroffene ist es schwieriger, Kontakt zum Hilfesystem aufzunehmen bzw. sich aus der Situation zu lösen. (Remé 2021)

„Rund 3% der Frauen in Deutschland wurden in der Zeit der strengen Kontaktbeschränkungen zu Hause Opfer körperlicher Gewalt. 3,6% wurden von ihrem Partner vergewaltigt. In 6,5% aller Haushalte wurden Kinder gewalttätig bestraft. Dies zeigt die erste große repräsentative Umfrage zu häuslicher Gewalt während der Corona-Pandemie. Waren die Frauen in Quarantäne oder hatten die Familien finanzielle Sorgen, lagen die Zahlen deutlich höher. Nur ein sehr kleiner Teil der betroffenen Frauen nutzte Hilfsangebote.“ (Steinert 2020)

# QUELLENANGABEN INFORMATIONSPOSTER:

BJA (2019): Partnerschaftsgewalt. Kriminalistische Auswertung. Berichtsjahr 2019. Online abrufbar unter: [https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/Partnerschaftsgewalt/Partnerschaftsgewalt\\_2019.html;jsessionid=1F35C84FF8B1D0330FAF39C9DD4E4AAB.live612?nn=63476](https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/Partnerschaftsgewalt/Partnerschaftsgewalt_2019.html;jsessionid=1F35C84FF8B1D0330FAF39C9DD4E4AAB.live612?nn=63476)

BMFSFJ (2019): Gewalt gegen Frauen. Zahlen weiterhin hoch Ministerin Giffey startet Initiative „Stärker als Gewalt“. Online abrufbar unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/gewalt-gegen-frauen-zahlen-weiterhin-hoch-ministerin-giffey-startet-initiative-staerker-als-gewalt--141688>

Criado-Perez, C. (2020): Unsichtbare Frauen. München: btw Verlag.

Gläßgen, T. (2021): Aus Angst vor Gewalt: Frauen schränken ihre Freiheit ein. MDR. Online abrufbar unter: <https://www.mdr.de/wissen/mensch-alltag/gewalt-frauen-bewegungsfreiheit-100.html>

Remé, M. (2021): Häusliche Gewalt in der Pandemie bekämpfen. Online abrufbar unter: <https://elibrary.utb.de/doi/pdf/10.3224/feminapolitica.v30i1.12?download=true>

Steinert, J. (2020): Häusliche Gewalt während der Corona-Pandemie. Technische Universität München. Online abrufbar unter: Technische Universität München <https://www.tum.de/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/36053>

Universität Münster (2020): Virtuelle Ausstellung „Stoppt Gewalt An Frauen“. Online abrufbar unter: <http://stoppt-gewalt-an-frauen.de>